

GutsMuths sammelt fleißig Medaillen

Meiningen. Stark trumpten die Badmintonspieler der Altersklasse U15 für den SV GutsMuths Jena beim zweiten Ranglistenturnier des Thüringer Verbandes in Meiningen auf.

Bei den Jungen wiederholte Richard Mund seinen Sieg aus dem ersten Turnier. Jakob Pollok wurde Fünfter. Nachwuchsspieler Dan Phuong Nguyen schaffte dieses Mal den Sprung nach ganz oben und konnte sich in zwei Sätzen gegen die Gewinnerin des ersten Turniers Marah Kieckbusch (Meiningen) durchsetzen. Auch in der Kategorie U19 gab es Medaillen für den Verein. Charlotte Mund unterlag erst in der Verlängerung des dritten Satzes ihrer älteren Gegnerin Jasmin Lippold (Gera) und musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Fine Oßwald als Vierte und Ulrike Singer als Siebente komplettierten das Ergebnis. Bei den jungen Herren verpasste Lennart Notni im Halbfinale gegen seinen Dauerrivalen Lukas Horlbeck (Erfurt) denkbar knapp in der Verlängerung des dritten Satzes den Finaleinzug und gewann Bronze. Jan Girlich erspielte sich nach langer Verletzungspause einen guten fünften Platz, nachdem er im Viertelfinale in drei Sätzen Vereinskamerad Lennart Notni unterlegen war. Den Sieg holte der für Suhl startende Jenaer Sportgymnasiast Benjamin Witte. OTZ/P

H wie Haribo

Der deutsche Industrielle Hans Riegel aus Bonn (Haribo) wurde 1953 der erste Präsident des neu gegründeten Deutschen Badminton-Verbandes (DBV). Er ließ im selben Jahr auf dem Betriebsgelände in Bonn-Kessenich die erste reine Badmintonhalle Deutschlands bauen.



Das Jenaer Badminton-Doppel Katarina Schmidt (l.) und Jana Voigtmann ist am Wochenende in der Regionalliga gefragt. Foto: Peter Poser

Niedling Sieger gegen Scheler

Weimar. Tamino Niedling und Moritz Scheler (SV GutsMuths) machten beim 2. Ranglistenturnier des Thüringer Badminton-Verbandes in der Altersklasse U13 den Sieg unter sich aus: Am Ende feierte Niedling einen Zwei-Satz-Erfolg. Bei den Mädchen holte sich Davia Strumpf Bronze, nachdem sie im kleinen Finale über ihre Trainingspartnerin Michelle Viehrig triumphieren konnte. Lea Kämnitz, Lene Notni und Johanna Preiß belegten die Plätze sechs, acht und 13.

Bronze gab es in der U17 für Hanna Bekele und für den 12-jährigen Jenaer Sportgymnasiasten Florian Wohlgemuth. OTZ/P

wie IGEA

Nicht verwandt mit dem schwedischen Möbelhaus. Sondern ein Begriff aus dem Badminton-Fachjargon: Er bezeichnet die Grundhaltung, in der ein Spieler den gegnerischen Ball erwarten sollte: isoliert gespannte, erregte Aktionsbereitschaft...

K wie Kirchen

Kirchen als Sporthallen? Ein kurzer Blick in die Historie der Sportart: Die alten Kulturvölker in China, Indien, Griechenland und Japan spielten bereits vor 2000 Jahren etwas dem Federball Ähnliches. In Europa entwickelte sich in der Zeit des Barock eine Art Federballspiel, das beim Adel Popularität genoss. 1872 stellte ein englischer Offizier auf seinem Landsitz „Badminton“ dann ein Spiel vor, welches die Briten zur Kolonialzeit in Indien spielten. Nun wurde Badminton immer beliebter, doch fehlte es an den geeigneten Sportstätten. Geschlossene Räume, zudem hoch genug, das waren zunächst: Kirchen.

„Raus und los“ geht in Fischbach schief

Badminton Regionalliga: Aber SV GutsMuths ringt überraschend ausgerechnet dem Tabellenzweiten TV Wehen ein Remis ab



Moritz Predel (vorn) und Johann Höflitz unterlagen in Fischbach, gewannen in Wehen. Foto: Peter Poser

so nach schwachem Start Predel und Johann Höflitz ihr Herrendoppel, so wie parallel Jana Voigtmann und Katarina Schmidt das ihre – allerdings nach sehenswertem Drei-Satz-Spiel. „Diese beiden Siege waren fürs Remis fest eingeplant“, sagt Predel. Auch, weil Jugend-Nationalkader Julian Voigt mit verstauchtem Knöchel die Reise hatte absagen müssen und von Verbandsliga-Spieler Maximilian Dietzsch – der sich allerdings passabel schlug – ersetzt werden musste. Nach klarer 1:7-Niederlage – den einzigen Punkt steuerte Predel im Einzel bei – genossen die Saalestädter, die noch am Abend weitergereist waren nach Wiesbaden zum TV Wehen, am Abend die Ruhe und am nächsten Morgen das Aus-schlafen. Und diesmal gingen

die „für den Kopf so wichtigen“ ersten Doppel nicht verloren. Zur allgemeinen Überraschung rangen auch Toni Krause und „Aushilfe“ Maximilian Dietzsch im zweiten Herrendoppel den Gastgeber einen Satz ab. „In dem Spiel hatten wir mit überhaupt nichts gerechnet“, sagt Predel. Ärgerlich hingegen die Drei-Satz-Niederlage von Johann Höflitz in seinem Einzel gegen den 33-jährigen Routinier Daniel Schmidt. „Wäre machbar gewesen“, urteilt Predel. Und weil Jana Voigtmann ebenfalls nur einen Satz holen konnte, ehe sie dem hohen Tempo ihrer Gegnerin Eva Kohlhaas Tribut zollen musste, blieb es nur an Krause und Schmidt, im gemischten Doppel das Remis in Wehen – und damit den eingepannten Punkt – einzustreichen.

Fischbach/Wehen. Den einen Punkt, den sie erbeutet haben, hatten sich die GutsMuths Damen und Herren ja vorgenommen. Allerdings hatte das Tabellenschlusslicht aus Jena eher in Fischbach mit einem Remis geliebäugelt als ausgerechnet beim Tabellenzweiten in Wehen. „Schuld“ an der so nicht zu erwartenden Verteilung ist für Moritz Predel, den mit drei von vier gewonnen Spielen erfolgreichsten Mann am Netz auf GutsMuths Seiten, die wochenendliche Wettkampf-Dramaturgie: Nach vier Stunden Autofahrt ins Kaiserslautern nahe Fischbach „raus und gleich los“ – das versprach gegen die junge Zweitliga-Reserve keinen guten Auftakt. Recht deutlich verloren

GutsMuths bei Jugend für Olympia

Jena. Für das Bundesfinale des Schulwettkampbes „Jugend trainiert für Olympia“ hat sich das Badminton-Team des Jenaer GutsMuths-Sportgymnasiums in der Altersklasse III der Jahrgänge 1999 bis 2002 in Jena qualifiziert.

Beim Thüringer Landesfinale setzten sich die von Mathias Jauk trainierten Jugendlichen gegen Schulmannschaften aus Meuselwitz (zweiter Platz), Worbis (3.), Erfurt (4.) und Gersungen (5.) ohne Spiel- und Satzverlust durch. Als Thüringensieger duellierten sich Charlotte Mund, Maria Kuse, Marie-Christin Voigt, Hanna Bekele, Lennart Notni, Benjamin Witte, Florian Wohlgemuth und Richard Mund damit Anfang Mai in Berlin mit den anderen Landesiege-

ren. Das Landesfinale der Jahrgänge 1997 bis 2000 ohne Jenaer Beteiligung gewann das Kyffhäuser-Gymnasium aus Bad Frankenhausen. OTZ/P